

Illegaler Abschuss von „Roznik“ für Kripo geklärt ● Tatverdächtiger nicht geständig

Bärentod: Jäger wird angezeigt!

Die kaltblütige Tötung von Braunbär „Roznik“ steht vor der Klärung! Ein Jäger aus dem Raum Bad Eisenkappel wird jetzt von der Kripo bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Der Tatverdächtige soll

Noch fehlt zwar ein Gutachten über sichergestellte Faserspuren des Kriminal-

techniklabors des Bundeskriminalamtes, dennoch ist für die Kripo-Ermittler der

Ende Mai den Bären im Unterkärntner Grenzgebiet gezielt erschossen und danach im slowenischen Logartal entsorgt haben – die „Krone“ berichtete mehrfach. Der Mann ist nicht geständig.

Fall „Roznik“ geklärt: „Der tatverdächtige Unterkärntner wird von uns wegen des illegalen Abschusses ange

den zwar Innereien gefunden, doch diese stammten laut Martinz zwar von Tieren, jedoch nicht von einem Bären. Auch die Waffen des Jägers können nicht in Zusammenhang gebracht werden, denn der Kripo fehlt das Projektil; und der Schusskanal war sauberlich aus dem Kadaver geschnitten worden.

Weiterhin ein Rätsel für die Ermittler ist die dilettantische Entsorgung des Kadavers, denn dieser war im Logartal einfach in einen Bach neben einer Straße geworfen worden.

VON HANNES WALLNER

zeigt“, erklärt Kripo-Oberst Christian Martinz.

Die Ermittler setzen dabei vor allem auf Zeugenaussagen, denn der „mittvierzigjährige“ Mann und leidenschaftliche Jäger war kurz nach der Schussabgabe Ende Mai von Ohren- und Augenzeugen im Bereich des Tatortes gesehen worden. Die Spuren des Bären-Wilderei dürfte der Mann gründlich entsorgt haben. Bei den Hausdurchsuchungen wur-

„Der tatverdächtige Jäger wurde von mehreren Zeugen gesehen. Er wird jetzt von uns angezeigt.“

Kripo-Oberst Christian Martinz



Braunbär „Roznik“ wurde in Unterkärnten einfach erschossen